vinetur

Australien fördert fast 200 Verkostungs- und Verkaufsstätten von Wein- und Ciderherstellern

Das Programm soll von Erzeugern betriebene Einrichtungen in ländlichen Regionen modernisieren, wo Direktverkäufe angesichts des globalen Weinüberschusses Entlastung bieten

Freitag, 13. November 2026



Australien teilte am Freitag, dem 13. November, mit, dass fast 200 Verkostungs- und Verkaufsstätten für Wein und Cider im ganzen Land Fördermittel erhalten sollen. Damit sollen der Tourismus, der Direktverkauf und die Betriebsabläufe in ländlichen Regionen verbessert werden.

Die Fördermittel gehen an von Erzeugern betriebene Besucher- und Verkaufsstätten in bedeutenden Weinregionen des Landes. Dazu zählen Paulett Wines im Clare Valley in Südaustralien, Pooley Wines in Richmond auf Tasmanien, Symphony Hill Wines im Granite Belt in Queensland, Sandalford Wines in Caversham in Westaustralien, Horner Wines im Hunter Valley in New South Wales und Pfeiffer Wines in Rutherglen im Bundesstaat Victoria.

Die Zuschüsse werden im Rahmen des Wine Tourism and Cellar Door program vergeben, das Wein- und Cidererzeuger dabei unterstützt, ihre Einrichtungen zu modernisieren, den täglichen Betrieb zu stärken und die Kompetenzen ihrer Beschäftigten auszubauen. Das Landwirtschaftsministerium erklärte, das Programm solle mehr Besucher in die Weinregionen locken und zugleich lokale Arbeitsplätze und ländliche Unternehmen unterstützen.

In Australien sind Verkostungs- und Verkaufsstätten der Weingüter ein zentraler Bestandteil des Weinhandels. Sie dienen als Verkostungsräume, Gastronomiebetriebe und Verkaufsstellen für den Direktvertrieb an Verbraucher. Für viele Erzeuger, insbesondere kleinere Weingüter in den Regionen, bieten sie die Möglichkeit, Flaschen mit höheren Margen als im Großhandel zu verkaufen und durch Gastronomie, Veranstaltungen und Übernachtungsangebote Einnahmen aus dem Tourismus zu erzielen. Das kann besonders wichtig sein, wenn der globale Weinmarkt von einem Überangebot geprägt ist, das die Preise unter Druck setzt und Erzeuger dazu veranlasst, ihre Einnahmen über den traditionellen Vertrieb hinaus zu diversifizieren.

Die Bundesregierung erklärte, die Verkostungs- und Verkaufsstätten hätten auch eine weiter reichende wirtschaftliche Bedeutung, da sie Besucher mit Winzern und Weinmachern zusammenbrächten und dazu beitrügen, nahegelegene Gastronomie-, Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe zu erhalten. Nach Angaben des Ministeriums tragen Australiens Weinbau, Weinherstellung und Weintourismus 51,3

Milliarden A $ zur nationalen Wirtschaft bei und sichern mehr als 200.000 Arbeitsplätze.

Julie Collins, Ministerin für Landwirtschaft, Fischerei und Forstwirtschaft, erklärte, die Investitionen sollten Erzeugern dabei helfen, ihre Unternehmen zu stärken, das Besuchererlebnis zu verbessern und Arbeitsplätze in ländlichen Regionen zu unterstützen. Zudem sagte sie, die Weinbranche habe weiterhin mit schwierigen Marktbedingungen zu kämpfen, darunter einem globalen Überangebot.

Den Gesamtwert der jüngsten Förderrunde bezifferte das Ministerium in seiner Mitteilung nicht. Es erklärte jedoch, die Zuschüsse ergänzten ein umfassenderes Unterstützungspaket für den Weinbau- und Weinsektor. Dazu gehört eine dauerhafte Anhebung der Obergrenze für die Wine Equalisation Tax-Rückerstattung an anspruchsberechtigte Weinerzeuger um 50.000 A $. Nach Angaben der Regierung kann diese Änderung qualifizierten Unternehmen jährlich bis zu 50.000 A $ zusätzlich einbringen.

Darüber hinaus erklärte die Regierung, sie habe 110 Millionen A $ bereitgestellt, um den Weinbau- und Weinsektor zu unterstützen. Die Branche sei sowohl für die nationale Wirtschaft als auch für die Städte und Gemeinden in den Regionen von wirtschaftlicher Bedeutung.

Nach Angaben der Behörden verwendeten frühere Zuschussempfänger die Mittel, um ihre Räumlichkeiten zu verbessern, zusätzliches Personal einzustellen und ihr Produktangebot sowie die Angebote für Besucher auszubauen. Diese Erfahrungen deuten darauf hin, dass die jüngste Förderrunde weiteren Weingütern und Cidererzeugern helfen könnte, in Verbesserungen für Kunden zu investieren, die den regionalen Tourismus widerstandsfähiger machen und den Anteil der Direktverkäufe an Besucher erhöhen.

Für die Getränkeindustrie könnte die Maßnahme auch über den Tourismus hinaus Bedeutung haben. Direktverkäufe in Verkostungsstätten von Weingütern und Ciderherstellern können die Abhängigkeit von stark umkämpften Export- und Einzelhandelskanälen verringern. Ein höheres Besucheraufkommen kann Erzeugern zudem helfen, ergänzende Einnahmen mit Gastronomieangeboten, Premiumverkostungen und regionalen Produkten zu erzielen. In einer Phase schwacher

globaler Nachfrage und eines Überangebots könnten diese Einnahmequellen manchen Unternehmen einen Puffer gegen schlechtere Bedingungen im Großhandel bieten.

Die Regierung verwies Erzeuger und andere interessierte Unternehmen für weitere Informationen zum Wine Tourism and Cellar Door Grants Program an Wine Australia, den Branchenverband, der mehrere Förderprogramme des Bundes für den Sektor verwaltet.